

# Das gibt es nur in Texas!

Autor(en): **Wysel, Gyr**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497569>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das gibt es nur in Texas!

Humor aus dem Westen, der 'wild' sein soll

Ein orkanartiger Sturm hatte den Wilden Westen heimgesucht. Als der Wolkenbruch vorüber war, trat Tom Tick auf die Veranda, um den angerichteten Schaden zu überblicken. Ein Nachbar, der bereits rekonosziert hatte, trollte vorbei. «Tom», sagte er, «Deine Schweine sind alle tot und den Fluß hinabgetrieben.»

«Sooo», erwiderte Tom. «Und Nachbar Sims' Schweine?»

«Auch kaputt!»

«Und Bills?»

«Ebenfalls den Fluß hinab!»

«Aha», entfuhr es da Tom, «dann ist's nicht so schlimm, wie ich erst befürchtet habe.»

\*

In der Abgeschiedenheit hausten zwei Goldgräber, die sich bei ihrem letzten Besuch in der Stadt unter anderem auch ein Kochbuch gekauft hatten. Am Sonntag wollten sie die erste Mahlzeit nach dieser Anleitung auf ihrer primitiven Kochstelle zubereiten. Der eine durchblätterte

das Buch, suchte nach geeigneten Speisen und warf es schließlich wütend in eine Ecke. «Warum regst Du Dich auf?» erkundigte sich der andere, «sind die Rezepte denn so schwierig?» «Natürlich», lautete die Antwort, «gleich am Anfang heißt es immer: Man nehme ein sauberes Gefäß!»

\*

Ein Landstreicher, der schon oft mit dem Gesetz in Konflikt geraten war, stand wieder einmal vor dem Richter. Dieser musterte ihn: «Haben Sie überhaupt schon einmal einen Dollar auf ehrliche Weise verdient?»

«Gewiß», gab der Gauner zur Antwort.

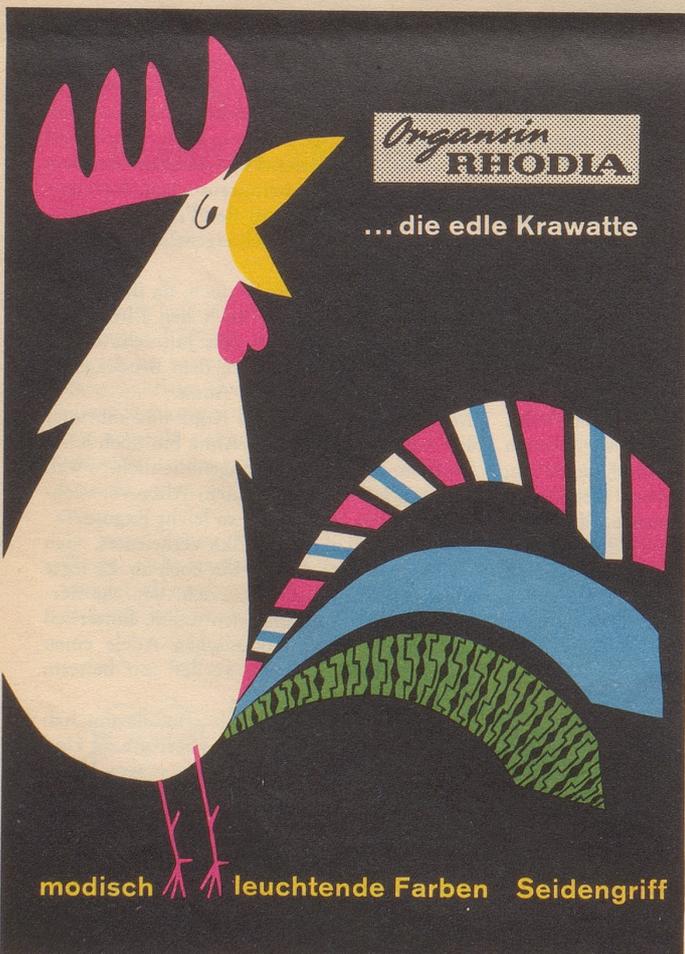
«Und wie?»

«Ich habe bei der letzten Richtervwahl für Sie gestimmt!»

\*

Mac aus Culver City ging zum Zahnarzt. Schlotternd setzte er sich in den Behandlungsstuhl. «Hast Du Angst, Mac?» fragte der Arzt. Mac nickte stumm. «Gib ihm einen Whisky!» wies der Arzt seinen Assistenten an. Mac trank den Whisky, zitterte und schlotterte aber immer noch. Erst nach dem fünften Whisky hörte das Zittern auf ...

«Nun», strahlte der Zahnarzt, «ist



**Organisin RHODIA**

... die edle Krawatte

modisch leuchtende Farben Seidengriff



**Neu!**

**Lahco**

jetzt auch **farbig!**

Sportlich, rassig, fröhlich präsentiert sich die beliebte Lahco-Herren-Unterwäsche jetzt erst recht. Neben weiss haben Sie die Wahl zwischen gelb, ciel, corall, grün und schwarz. Lahco T-Shirts und Slips sind absolut waschecht, lichtecht und kochecht. Und: Im Sommer wird das T-Shirt ohne Hemd getragen!

T-Shirt Fr. 7.60 Novo-Slip Fr. 5.90

Piccolo N Fr. 3.90 Athletic % Fr. 6.40

Verlangen Sie bitte ausdrücklich die Qualitätsmarke

**Lahco**

im guten Sport- und Wäschegeschäft.  
Fabr.: Lahco S.A., Baden (Schweiz)

die Angst jetzt weg?» «Jawohl!» bestätigte Mac und wölbte selbstbewußt die Brust, «und jetzt möchte ich einmal den sehen, der es wagte, meinen Zahn zu berühren!»

\*

Bill, Polizist in einem ländlichen Bezirk von Texas, ist als Tierarzt so berühmt, wie als Feind aller Einbrecher. Eines Nachts wird er telefonisch um Hilfe gebeten.

«Für Tier oder Mensch?» fragt er zurück.

«Für beides», klang die Antwort durch den Draht. «Unsere Bulldogge bekommt ihre Zähne nicht mehr auseinander, und dazwischen befindet sich ein Einbrecher.»

\*

Ein stämmiger Cowboy brachte seinen kranken Freund in die Klinik der kleinen Stadt. Nach der Untersuchung erklärte der Arzt, daß eine Operation notwendig sei. Da nahm der Cowboy seinen Revolver aus der Tasche und erklärte: «Doktor, wenn dieser Mann unter Ihrem Messer stirbt, sterben Sie auch.» «O.K.», erwiderte der Chirurg mit stoischer Ruhe und holte aus dem Nebenzimmer ein Tablett. Darauf lagen viele Instrumente, aber auch ein sechsläufiges Schießseisen. «Nun,

mein Lieber», erklärte der Arzt, während der Cowboy auf die Waffe startete, «ich weiß fünf Sekunden früher als Sie, ob der Patient sterben muß ...»

\*

Als man in Jefferson City einen neuen Sheriff wählte, entfielen auf den Farmer Briscoe Holt nur 43 Stimmen. Darauf ließ dieser im «Standard» folgendes Inserat publizieren: «Mache hiermit allgemein bekannt, daß ich ab sofort einen geladenen Revolver bei mir trage. Ein Mann, der in einer Stadt wie Jefferson City nur 43 Freunde hat, muß sich in acht nehmen.»

\*

In der «Texas-Post» erschien ein Inserat: «Wenn mir der Ladenbesitzer, der mir mit Sand vermischten Zucker verkaufte, bis morgen abend nicht 5 Kilo unverfälschten Zucker liefert, gebe ich in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle seinen Namen bekannt!»

In der nächsten Ausgabe war zu lesen: «Ich kann mitteilen, daß ich von sämtlichen ortsansässigen Krämern je fünf Kilo Zucker bekommen habe. Aufrichtigen Dank auf diesem Wege.»

(Gesammelt von Wysel Gyr)